Marguerite Frey-Surbek & Victor Surbek

Marguerite Frey-Surbek (1886 – 1981)

1886	Am 23. Februar geboren als Jeanne Marguerite Frey in Delémont als drittes von fünf Kindern, als Tochter des Jean Albert Frey, Forstmeister, und der Lisa Juliette Frey-Calame
1893	Umzug der Familie nach Bern
1902/03	Besuch der Berner Kunstschule
1904 – 06	Privatschülerin von Paul Klee. Gesangsunterricht bei Vater Hans Klee am Obstbergweg 6, Bern
1906 – 1911	Regelmässige Aufenthalte in Paris, Besuch der Académie de la Grande Chaumière und Unterricht bei Lucien Simon, ab 1908 der Académie Ranson (u.a. bei Edouard Vuillard)
1911	Bekanntschaft und Verlobung mit Victor Surbek in Paris
1914	Heirat. Reise nach Italien
1915 – 1931	Gemeinsame Führung einer privaten Malschule
1928	Bezug der gemeinsamen Wohnung an der Junkerngasse 51 in Bern
Dreissiger Jahre	Reisen nach Kopenhagen, Göteborg, Böhmen und Wien
1932	Erste Reise nach Süditalien (Kalabrien, Sizilien) zusammen mit Victor und Paul Zehnder
Ab 1932	Bis in die vierziger Jahre regelmässige Sommer- oder Herbst-Aufenthalte auf dem Faulhorn im Berner Oberland
1936	Teilnahme mit vier Werken als Vertreterin der Schweiz an der 20. Biennale von Venedig
1938	Ausstellung u.a. mit Max Beckmann, Kunsthalle Bern
1939	Wandbild für Schweizerische Landesausstellung, Zürich u.a. mit Victor
1944	Einsätze beim freiwilligen Frauenhilfsdienst, v.a. im Dienst der Flüchtlingshilfe
1948/49	Erste Reise in die USA mit Victor
1948 – 1954	Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission
1948	Jurymitglied für Schweizer Pavillon an der 24. Biennale in Venedig
1956	Reise allein in die USA; mit dem dort ansässigen Bruder Albert bereist sie die Staaten Virginia und Maryland
1960	Vierter und letzter Aufenthalt in den USA, zusammen mit Victor
1962	Herausgabe ihrer Publikation «Sechzig Bilder»
1965	Nach langer Zeit nochmals Reise nach Kalabrien
1966	Kürzere und längere Reise nach Malta
1970	Letzte Einzelausstellung im Kunstsalon Wolfsberg Zürich
1981	Am 17. Mai gestorben in Bern

Victor Surbek (1885 – 1975)

1885	Am 1. November geboren in Zäziwil als Sohn eines Landarztes
1893	Vater wird Direktor des Inselspitals: Übersiedlung der Familie nach Bern
1902/03	Bau des elterlichen Sommerhauses in Iseltwald
1904	Matura in Bern. Kunstgewerbeschule in München (bis 1906)
1907	Italienreise bis Rom mit Paul (Pablo) Zehnder und Willy Engel. Kunstgewerbeschule Karlsruhe
1909 – 1910	Erste Aufenthalte in Paris mit Paul Zehnder u.a.. Besucht Kurse an der Académie de la Grande Chaumière
1911	Lernt im Frühling 1911 Marguerite Frey kennen und verlobt sich mit ihr. Fahrt in die Touraine
1914	Heirat mit Marguerite Frey. Wohnung und Atelier an der Schwarztorstrasse 61 in Bern Mehrwöchige Reise mit Marguerite nach Italien
1915 – 1931	Gemeinsame Führung einer Malschule an der Gerechtigkeitsgasse 55 in Bern
1919	Bau eines Ateliers neben dem Haus in Iseltwald. Von da an regelmässige Arbeitsaufenthalte mit Marguerite im Frühjahr und vor allem im Sommer
1920	Beteiligung an der 12. Biennale von Venedig
1921	Reise nach Tunesien mit Paul Zehnder (Kairuan, Oasen)
1922	Berlin, Dänemark, Schweden, Prag und Wien
1926	Beteiligung an der 15. Biennale von Venedig
1928	Bezug der Wohnung an der Junkerngasse 51 in Bern. Aufenthalt in Paris und Korsika mit Marguerite und Max Böhlen. Fresken im Gymnasium Kirchenfeld, Bern
1929	Ausstellung in der Kunsthalle Bern mit Max Fueter
1930	Fresko an der Westfassade des Zeitglockenturms in Bern
1932	Erste Reise nach Süditalien (Kalabrien, Sizilien) mit Marguerite und Paul Zehnder
1933	Fresken in der Trinkhalle des Kurbrunnens Rheinfelden; Aussenfresken am Haus *Le Roselier* beim Schloss Spiez
1935	Einzelausstellung im Kunstmuseum Olten
1938	Landi-Briefmarken. Gestaltung von Teilen einer Banknoten-Serie, zusammen mit Hans Erni. Die Serie wird gedruckt, kommt aber nie in Umlauf. Beteiligung an der 21. Biennale von Venedig
1939	Grosses Wandgemälde für die Landesausstellung in Zürich, zusammen mit Marguerite, Herold Howald, Bern und Martin Christ, Basel
1940	Einzelausstellung in der Kunsthalle Bern
1944	Lithos zu Hallers Alpen
1948/49	Reise nach New York und Neuengland, Maine bis Virginia mit Marguerite
1950	Monografie im NZN-Verlag Zürich
1951	Fresko im Tiefenauspital Bern
1955	Fresken im Anna-Seiler-Haus, Inselspital Bern
1957	Einzelausstellung in der Kunsthalle Bern
1959	Trifft René Gardi in Genf, Aufenthalt bei ihm in Nordkamerun
1960	Zweiter Aufenthalt in New York, mit Marguerite
1966	Auf Malta und Gozo
1974	Verleihung der Burgermedaille der Burgergemeinde Bern an das Ehepaar Surbek
1975	Am 26. März gestorben in Bern